



**Evangelisch-
Freikirchliche Gemeinde
Schwelm**

**Evangelisch.
Frei. Kirche.**

Februar 2026

Gemeindebrief



Kontakt

PASTOR

Dr. Klaus Bensel

Tel. 02336 4729774

Mobil: 0177 1635301

E-Mail: klaus.bensel@efg-schwelm.de

GEMEINDEÄLTETER

Andreas Bastian

E-Mail: andreas.bastian@efg-schwelm.de

GEMEINDEDIAKONIN

Monika Eckhoff

Tel: 0163 6342389

E-Mail: monika.eckhoff@gmail.com

BANKVERBINDUNG

Ev.-Frk. Gem. Schwelm

IBAN: DE97 5009 2100 0000 3651 06

BIC: GENO DE51 BH2

Bank: FREIKIRCHEN.BANK

Impressum

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Schwelm,
Westfalendamm 27, 58332 Schwelm

www.efg-schwelm.de /

www.facebook.com/EFG.Schwelm

Tel. 02336-13028

Redaktion: Dr. Klaus Bensel (v.i.S.d.P.),
Römerstr. 11, 58332 Schwelm

Fotos: S. 1: H. Dürholt; S. 3: Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei; S. 5: Acrylmalerei von Doris Hopf © Gemeindebriefdruckerei.de; S. 6: www.30tagegebet.de; S. 7 u. 15: www.pixabay.com; S. 8: B.Gade © GemeindebriefDruckerei.de; S. 10: M. Mielke; S. 11: MAF; S. 12: Adobe Firefly;

Liedtext S. 3 und 4: Andrea Adams-Frey © 2008 FREYKLANG; CCLI-Liednummer 5668731; CCLI-Lizenznummer 529183

Bibelzitate: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart; Hoffnung für alle, © 1983, 1996, 2002, 2015 by Biblica, Inc.

Gottesdienste und Veranstaltungen

Herzlich laden wir zu den Gottesdiensten sonntags um 10:30 Uhr ein.

Wem es nicht möglich ist, den Gottesdienst vor Ort mitzuerleben, der kann auch auf Youtube über den zugesandten Link oder auf der Gemeindehomepage (www.efg-schwelm.de) oder auf der Gemeinde-App (<https://efgschwelm.communiapp.de/>) den Gottesdienst ansehen.

In der Gemeinde gibt es mehrere Hauskreise und Kleingruppen. Wer daran Interesse hat, kann sich an Pastor Bensel wenden. Jeden Dienstagabend trifft sich der Gospelchor Shouts of Joy.

Für Geflüchtete und Migranten bieten wir mittwochs und donnerstags Deutschkurse auf unterschiedlichen Sprachniveaus an.

Wir laden auch herzlich zum Friedensgebet ein, das jeden Samstag um 11:55 Uhr auf dem Bürgerplatz in Schwelm stattfindet.

Wir grüßen Euch herzlich und wünschen Euch ein gutes und gesegnetes Jahr 2026.

Impuls zur Monatslosung Februar 2026

Danke für die Sonne,
danke für den Regen,
danke für den Himmel über mir.
Danke für den Samen,
danke für die Früchte,
danke für die Erde unter mir.
Danke, danke für die Schönheit,
danke für die Farben,
danke für das Licht.

Dieses Lied von Andrea Adams-Frey bringt die Dankbarkeit zum Ausdruck. In den folgenden Strophen werden viele weitere Gründen zum Danken genannt.

Dankbarkeit macht glücklich – und das Leben etwas leichter. Dankbarkeit öffnet den Blick für Gott und für den Nächsten.

Davon spricht auch der Bibeltext, der als Losung für diesen Monat gewählt wurde. Die Israeliten hatten einen langen Weg hinter sich, viele Jahre der Unterdrückung in Ägypten, dann eine jahrelange Wanderung durch die Wüste mit großer Entbehrung. Sie erlebten aber auch Befreiung aus der Knechtschaft und wunderbare Versorgung. Und schließlich schenkt Gott ihnen einen

Neuanfang im verheißenen Land. Die erfahrene Hilfe Gottes und die Zusage seiner Güte laden zur Freude ein. Die erste Ernte im neuen Land ist Zeichen dieser Güte, und aus Dankbarkeit soll ein Teil davon an Gott zurückgegeben werden. Diese Gabe an Gott soll denen zugutekommen, denen kein Land zugeteilt worden war, nämlich den Priestern, den Leviten, aber auch den Fremden, den Benachteiligten und den sozial Schwachen. Damit erinnert Gott die Israeliten daran, dass sie als Gäste in das verheißene Land kamen. Dieses Gefühl, Gäste auf Erden zu sein, hilft uns, die empfangenen Güter nicht für selbstverständlich zu erachten und bewahrt uns davor, uns an materiellen Besitz zu klammern. Wir sind nicht die Besitzer, wir sind nicht einmal Mieter im Haus der Natur, sondern wir sind Gäste. Diese Haltung bewahrt uns davor, achtlos, gierig oder ausbeuterisch mit den Gütern umzugehen, sondern hilft uns zu einem fürsorglichen, respektvollen und dankbaren Umgang.

Monatsspruch Februar 2026

Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der HERR, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.

5. Mose 26,11



Impuls zur Monatslosung Februar 2026

Den Israeliten wird hier gezeigt, dass es Gott ist, der wachsen lässt und die Ernte schenkt. Er versorgt und nährt seine Menschen. Auch wenn wir arbeiten und uns anstrengen, haben wir das Wachstum nicht in der Hand. Die Früchte unserer Mühe sind Gottes Geschenk. So sind wir Empfangende, und als Empfangende können wir Gebende werden, die mit anderen teilen. Somit empfangen auch die Anderen und Gott sorgt für alle. Das macht uns dankbar und großzügig.

Teile Deine Freude mit anderen, lass sie an dem Guten teilhaben, mit dem Gott Dich versorgt.

Aus der Perspektive des Glaubens können wir dann dankbar bekennen:

Danke für die Hoffnung,
danke für den Frieden,
danke für Bewahrung und für Schutz.
Danke für den Glauben,
danke für die Gnade,
danke für Vergebung und das Kreuz.

Bericht von der erweiterten Gemeindeleitung

Einmal im Monat trifft sich die erweiterte Gemeindeleitung zu einer zweistündigen Beratung. Derzeit gehören 19 Geschwister zu diesem Leitungsgremium, die von der Gemeindeversammlung für diese Aufgabe gewählt wurden:

Bastian, Andreas
Bastian, Rainer
Bensel, Klaus
Bastian, Simone
Dürholt, Heike
Eckhoff, Monika
Eckhoff, Wilfried
Hesse, Monika
Hüsken, Johanna
Hüsken, Rainer
Hüsken, Ulrike
Kallweit-Bensel, Andrea
Knüppel, Vera
Mielke, Matthias
Oppermann, Jochen
Oppermann, Sabine

Plettenberg, Ingola
Schaumburg, Carsten
Wahl, Wolfgang

Die Sitzungen der erweiterte Gemeindeleitung beginnen immer mit einer Andacht und mit Gebet, um uns auf Gottes Wort und seinen Geist auszurichten. Ein Schwerpunkt der Beratungen liegt in der Planung und der Auswertung der Gemeindeveranstaltungen. Das ist zunächst Rückblick: Was ist bei den letzten Veranstaltungen gut gelaufen? Welches Feedback gab es? Was sollte besser gemacht werden?

Schauen wir auf das letzte halbe Jahr zurück, sind wir dankbar für viele Veranstaltungen: das Sommerfest, das wir im Rahmen der bundesweiten Aktion Hoffnungsfestival gestaltet haben; den Gospelworkshop und den Gospelgottesdienst mit Hanjo Gäbler, das Erntedankfest mit Jens Bergmann von Chance e.V., die Gemeindefreizeit in Weltersbach, den Vortragsabend mit Dr. Horst Afflerbach zum

Thema Frieden, die Nacht der offenen Kirchen, das Weihnachtskonzert von „Shouts of Joy“ und weitere Veranstaltungen der Advents- und Weihnachtszeit.

Die kommenden Veranstaltungen werden geplant und alle Dinge rund um das Gemeindehaus werden organisiert.

Die erweiterte Gemeindeleitung wirft auch einen Blick über den Tellerrand. Die Zusammenarbeit der Schwelmer Gemeinden soll auch in organisatorischer Hinsicht intensiviert werden. Derzeit arbeiten wir an einer Satzung für die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Schwelm. Auch die Themen des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden beschäftigen uns.

Die erweiterte Gemeindeleitung bereitet die Gemeindeversammlungen vor. In diesem Jahr wird die Gemeindeversammlung eine neue Kassenführung und die Ältesten

wählen. Dazu sind Gespräche notwendig, strukturelle Überlegungen und Gebet.

Vor drei Jahren haben wir als Gemeinde den Prozess „Vitale Gemeinde“ gestartet. Es hat sich gezeigt, dass dieses Ringen um geistliche Belebung, um Tiefgang und um Zuwachs mehr ist als eine Aufgabenliste, die abgearbeitet werden soll, sondern viel mit Einstellungen, mit Mut zur Erneuerung zu tun hat. Die Kerngedanken dieses Konzepts sollen sich in allem inhaltlichen Nachdenken und organisatorischen Plänen widerspiegeln, z.B.

- „Kraft und Orientierung aus dem Glauben an Jesus Christus beziehen“;
- „den Blick nach außen richten statt uns nur mit uns selbst zu beschäftigen“;
- „sich auf das Wesentliche konzentrieren“.

Themenreihe zur Jahreslosung 2026

- 04.01. Siehe, ich mache alles neu!
- 11.01. Hoffnung und Zukunft
- 18.01. Das Neue in Jesus Christus
- 25.01. Erneuerung der Gemeinde
- 01.02. Persönliche Erneuerung
- 08.02. Erneuerung des Denkens
- 15.02. In Christus eine neue Kreatur
- 01.03. Erneuerung in Beziehungen
- 08.03. Geistliche Erneuerung des Menschen
- 15.03. Erneuerung der Schöpfung
- 22.03. Altes und Neues
- 03.04. Das Kreuz – Zeichen der Versöhnung
- 05.04. Die Auferstehung macht alles neu



Gott spricht: *Siehe, ich mache alles neu!*

Offenbarung 21,5

In den Gottesdiensten bis Ostern wollen wir die Jahreslosung 2026 betrachten. Die Zusage Gottes: „Siehe, ich mache alle neu“ ist so inhaltsreich und es stecken so viele Aspekte darin (für das persönliche Glaubensleben, für die Gemeinde, für die Schöpfung und für die endzeitliche Hoffnung), dass es sich lohnt, diese Losung in der Tiefe und aus verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten.

Gebet für die islamische Welt

Seit mehr als dreißig Jahren informiert »30 Tage Gebet« Christen über die geistliche Not unter Muslimen und motiviert sie zum Gebet. Inzwischen wird in vielen Ländern der Welt für die Anliegen gebetet. Und Gott erhört unsere Gebete!

Dieses Jahr drehen sich die Berichte um ehemalige Muslime, die mutig ihren Glauben an Jesus leben und ihn mit ihrem eigenen Volk oder anderen muslimischen Völkern teilen. Manche tun das »vollzeitlich«, andere sind an ihren Arbeitsplätzen und in ihren Familien geblieben und bezeugen Jesus dort treu. Viele haben für ihren Glauben und ihr Zeugnis Verfolgung erlitten.

Inzwischen kommen die Evangelisten/Missionare nicht mehr nur aus anderen Ländern und Völkern, sondern einheimische, ehemalige Muslime spielen immer mehr eine Schlüsselrolle dabei, Gottes Reich zu bauen. Sie sind Gottes Mitarbeiter – und wir sind durch unser Gebet ihre Mitarbeiter!

Wir beten für die Christen in den islamischen Ländern, für ihre Familien, ihre Dörfer, Städte und Volksgruppen.

Das Gebetsheft kann hier heruntergeladen oder bestellt werden. Eine Familienausgabe für Familien mit Kindern ist auch erhältlich.

Weitere Informationen unter: www.30tagegebet.de



**30 TAGE
GEBET
FÜR DIE ISLAMISCHE WELT**

—
18. FEBRUAR – 19. MÄRZ
2026

»WIR SIND GOTTES MITARBEITER«

1. KOR 3,9A

Gebet für den Iran

Iran: Christen zwischen Gebet, Protest und Internetsperre

Konkrete Anliegen iranischer Christen zum Bitten und Danken

(Open Doors, Kelkheim) – Inmitten von Verhaftungen, tödlicher Waffengewalt und Unsicherheit hat die Internetsperre den Menschen im Iran weitgehend die Möglichkeit genommen, ihre Lage miteinander oder auch der Welt jenseits der Grenzen zu teilen. Mit dem Gefühl der Ohnmacht und Isolation sind viele Christen im Land aufgrund der seit Jahren anhaltenden Verfolgung gut vertraut. Die jüngste Eskalation der Gewalt trifft sie deshalb doppelt. Zwei aktuelle Beispiele verdeutlichen, wie wichtig unsere Gebete für sie sind.

Jahrelang gebetet, statt zu protestieren – jetzt erschossen

Daniel*, der in einem christlichen Online-Dienst tätig ist, erzählt von zwei Christen, mit denen er seit mehreren Jahren in Kontakt steht. „Sie beteten tagsüber und gingen nachts auf die Straße“, sagt er. „Sowohl der geistliche als auch der physische Kampf hatten dasselbe Ziel: Gerechtigkeit und Menschenwürde.“

Er erklärt, dass viele Christen im Iran seit Jahren stillschweigend Verfolgung erdulden. „Sie wurden wegen ihres Glaubens unterdrückt, doch sie entschieden sich für das Gebet statt für Protest“, sagt Daniel, „aber dieses Mal war es anders. Es ging nicht um sie selbst, sondern um eine Nation, die schon viel zu lange gelitten hat.“

Beide Christen wurden später während der Proteste getötet. „Wir sind untröstlich“, sagt Daniel. „Und wir sind zutiefst besorgt um ihre Familien, die jetzt überwacht und bedroht werden.“

„Das Licht wird die Dunkelheit überwinden“

Am vergangenen Dienstag gelang es einem sehr kleinen Prozentsatz der Iraner für einige kurze Stunden wieder Kontakt zur Außenwelt aufzunehmen. Das berichten Mogan* und ihr Mann, die wegen ihres Glaubens an Jesus verfolgt und nach schweren Verhören aus dem Iran geflohen waren. Sie erhielten einen Anruf von Mitgliedern ihrer ehemaligen Hauskirche. Die Freude, eine vertraute Stimme zu hören, war jedoch nur von kurzer Dauer.

„Eine unserer Glaubensschwwestern erzählte uns, dass die Polizei die Wohnung einer christlichen Frau durchsucht und sie verhaftet hatte“, erinnert sich Mogan. „Es wurde keine Erklärung gegeben. Sie hatte an den Protesten teilgenommen. Vielleicht wurde ihr Gesicht erkannt und ihre Daten waren bereits erfasst.“

Der gleiche Anruf brachte noch verheerendere Nachrichten. „Ein Glaubensbruder wurde während der Proteste getötet“, sagt sie. „Seine Tochter floh in ein Nachbarland, wurde aber gefunden und gewaltsam in den Iran zurückgebracht.“ Seit diesem Anruf hatte Mogan keinen Kontakt mehr zu ihrer Hauskirche.

Doch trotz großer Sorge um ihre Glaubensgeschwister sagt Mogan: „Ich glaube, dass das Licht die Dunkelheit überwinden wird“, sagt sie. „Die weltweite Kirche muss beten.“ *Name geändert

Bitten und Dank iranischer Christen: Bitte beten Sie ...

- um Schutz, Gottes Frieden und die Leitung des Heiligen Geistes für alle Christen inmitten der aufgeheizten Stimmung.
- für diejenigen, die verhaftet und an unbekannte Orte gebracht wurden, und für ihre Familien; insbesondere für Christen, die im Gefängnis sitzen, dass die aktuellen Ereignisse sich nicht negativ auf ihre Fälle auswirken.
- für Familien, die in diesen Tagen Angehörige verloren haben, insbesondere für Kinder, die ihren Vater, ihre Mutter oder beide Elternteile verloren haben.
- für diejenigen, deren Geschäfte in diesen Tagen in Brand gesteckt wurden, und für diejenigen, deren Lebensunterhalt nun noch stärker gefährdet ist.
- für Menschen, die in Verzweiflung, Hoffnungslosigkeit, Wut und Bitterkeit gefangen sind – sei es gegenüber anderen Ländern oder gegenüber Gott: Beten Sie, dass Jesus ihnen in dieser Situation begegnet und viele ihn als Erlöser, Heiler und Ratgeber erfahren.
- Lob sei Gott für die Einheit des iranischen Volkes. Seit Jahren versucht dieses Regime, Spaltung und Misstrauen zwischen Menschen und ethnische Gruppen zu säen, aber in diesen Tagen erleben wir Einheit und gegenseitige Unterstützung unter den Menschen.
- Lob sei Gott für sein Versprechen der Befreiung aus der Gefangenschaft. Auch wenn wir den Zeitpunkt nicht kennen, vertrauen wir darauf, dass der gerechte und rechthaffene Richter dafür sorgen wird.

Veranstaltungen



**Mittwoch
4. Februar
15 Uhr**

Wir spielen u.a.
*Mensch ärgere dich nicht, Schach,
Kniffel, Rummikub, Mühle, Dame,
Uno, Skyjo ...*

Es gibt Kaltgetränke, Kaffee, Tee
und Gebäck.

Vorträge

Vortrag

SELBSTBESTIMMT STERBEN ?



Freitag, 30.01.2026

19:00 Uhr Abendessen

20:00 Uhr Vortrag

Referent:

Prof. Dr. theol. RALF DZIEWAS

Theologische Hochschule Elstal



Vortrag und Diskussion zu selbstbestimmtem Leben und Sterben, anlässlich der gesetzlichen Neuregelungen zum assistierten Suizid. Sterbehilfe ist ein juristisch, aber vor allem auch ethisch sehr umstrittenes Thema. Seit einigen Jahren gibt es in Deutschland zwar ein Recht auf assistierten Suizid, doch befindet sich vieles in einer Grauzone. Juristen unterscheiden zwischen assistiertem Suizid sowie aktiver, passiver und indirekter Sterbehilfe. Seit Jahren gibt es verschiedene politische Bemühungen, mit einer gesetzlichen Regelung in Bezug auf Suizidassistenz und Suizidprävention zu mehr rechtlicher Klärung zu gelangen. Auch die Kirchen beschäftigen sich mit dieser Frage und bemühen sich um eine ethische Einordnung. Wie kann dies aus christlicher Sicht bewertet werden?

Prof. Dr. theol. Ralf Dziewas ist Professor für Diakoniewissenschaft und Sozialtheologie sowie Prorektor der Theologischen Hochschule Elstal.

Nach einem Studium der Evangelischen Theologie, der Soziologie und Philosophie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster war er insgesamt 12 Jahre als Klinikseelsorger im Immanuel Klinikum Bernau und Herzzentrum Brandenburg sowie als Pastor der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Bernau tätig. Danach war er als Beauftragter für Corporate Identity der Immanuel Diakonie mit strategischen Managementaufgaben in der heutigen Immanuel Albertinen Diakonie betraut. Parallel zu seiner Professur unterstützt er mit seinem Forschungsinstitut für Diakoniewissenschaft und Sozialtheologie diakonische Einrichtungen in Leitbild- und Wertemanagementprozessen sowie in Fragen der Medizinethik.

Wir laden herzlich um 19:00 Uhr zu einem Abendessen ein. Um 20:00 Uhr beginnt der Vortrag. Anschließend gibt es die Möglichkeit zu Rückfragen und zur Diskussion.

Vorträge

Vortrag

Auslandsgemeinden in der VR China

Beiwerk zum „Netzwerken“ oder Basis für Rückhalt und Neuanfang?

Freitag, 27.02.2026

19:00 Uhr Abendessen

20:00 Uhr Vortrag



Referent:

Matthias Mielke

langjährige berufliche Tätigkeit in China und
ein Kenner der Situation der Christen in der VR China



CHINA



Evangelisch-
Freikirchliche Gemeinde
Schwelm
Westfalendamm 27

Der Vortrag gibt einen authentischen Einblick in die Natur und Kultur, die Gesellschaft, die Politik und das Leben in China. Wie funktioniert das „System China?“

Matthias Mielke berichtet von seinen langjährigen Erfahrungen und Begegnungen, u.a. mit der Shanghai Community Fellowship und der Deutschsprachigen Christlichen Gemeinde Shanghai.

Der Vortrag schildert die Situation der Christen in China und zeigt zudem auf, was Christen in Deutschland von China lernen können.

Im abschließenden Teil wird über Erlebnisse mit Uyguren in Shanghai berichtet.

Matthias Mielke, Jg. 1957, verheiratet, Vater von drei erwachsenen Kindern. Er ist gelernter Metallflugzeugbauer, er studierte Produktionstechnik, BWL und Informatik. Als Produkt- und Marketing-manager und Geschäftsführer eines Rayon-Herstellers war er für das Asien-Geschäft zuständig und war mehrere Jahre in der VR China tätig. Matthias Mielke ist begeisterter Hobbypilot, Segler und Motorradfahrer.



Chinesische Kirche
in Suzhou



Kirche Hengshan Lu
u.a. genutzt von der Shanghai
Community Fellowship



Chor der Deutschsprachigen
Christlichen Gemeinde
Shanghai

Matthias Mielke engagiert sich ehrenamtlich in unserer Gemeinde, u.a. in der erweiterten Gemeindeleitung.

Wir laden bereits um 19 Uhr — vor dem Vortrag, der um 20 Uhr beginnt, zum Abendessen ein (Mitbringbuffet).

Im Anschluss an den Vortrag gibt es die Gelegenheit zur Aussprache.

Vortrag

Die Dschungelpiloten – *fliegen aus Nächstenliebe im Auftrag des Herrn*



Freitag, 20.03.2026

um 20:00 Uhr

Erleben Sie eine außergewöhnliche Organisation im Einsatz für Menschen in Not: **Mission Aviation Fellowship (MAF)**



Referent:

Klaus Mehler

Seit 2019 als PR-Manager bei MAF tätig.



DEUTSCHLAND



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Schwelm

Evangelisch-Freikirche

MAF ist ein internationaler christlicher Flugdienst, der 2025 sein 80-jähriges Bestehen feierte. Mit über 120 Kleinflugzeugen versorgt MAF jährlich Tausende Menschen in entlegenen Regionen von derzeit 24 Ländern mit medizinischer Hilfe, Lebensmitteln, sauberem Wasser und vielem mehr. Auch kirchliche Mitarbeitende und Hilfsteams gelangen mit ihrer Hilfe über Berge, Dschungel oder Krisengebiete – dorthin, wo Hilfe sonst nicht ankommt.

MAF arbeitet im Auftrag von über 1.400 Hilfsorganisationen weltweit. Mehr als 1.200 gläubige und hochqualifizierte

Mitarbeiter, sehen ihre Aufgabe als Berufung: Menschen aus Nächstenliebe dienen, unabhängig von Religion, Herkunft oder Kultur.

Was erwartet Sie im Vortrag?

Freuen Sie sich auf spannende Einblicke in die Arbeit von MAF – mit bewegenden Bildern, Videos und Berichten direkt aus dem Einsatz. Der Vortrag ist lebendig gestaltet und eignet sich für jedes Alter. Lassen Sie sich inspirieren von einer Organisation, die Glaube in praktische Hilfe verwandelt.

Bereits um 19 Uhr — vor dem Vortrag, der um 20 Uhr beginnt — laden wir zu einem Abendessen ein.

Veranstaltungen

PASSIONSANDACHTEN

in den Schwelmer Gemeinden

18.+25.02. sind noch offen

- Mi. 4. März Christuskirche Kirchplatz, Schwelm
Thema:
- Mi. 11. März Freie evangelische Gemeinde Kaiserstr. 31-33, Schwelm
Thema:
- Mi. 18. März St. Marien Marienweg 2, Schwelm
Thema:
- Mi. 25. März Evang.-Freikirchl. Gemeinde Westfalendamm 27, Schwelm
„Wenn der Hahn kräht“
- Mi. 1. April K3-Kirche Sedanstr. 10, Schwelm
Thema:

jeweils um 19:00 Uhr

Herzliche Einladung!

Geburtstage

Ganz herzlich gratulieren wir allen, die im Februar Geburtstag haben. Wir wünschen Euch Gesundheit, viele schöne und glückliche Erfahrungen, Freude, Kraft und Gottes reichen Segen.

DU ZEIGST MIR DEN WEG,
DER ZUM LEBEN FÜHRT.
DU BESCHENKST MICH
MIT FREUDE, DENN DU
BIST BEI MIR; AUS
DEINER HAND EMPFANGE
ICH UNENDLICHES GLÜCK.



PSALM 16,11

Gebetsbrief von Olaf Brellenthin

Thailand

Haus Bethanien. Die Schülerinnen und Studentinnen vom Haus Bethanien bereiten sich für Abschlussprüfungen am die Semesterende vor. Einige haben den Wunsch, auf weitergehenden Schulen bzw. Colleges ihre Ausbildung zu erweitern und müssen Aufnahmeprüfungen bestehen. Betet mit dafür, dass der HERR einer jeden den Weg öffnet, und klar aufzeigt, was sein Plan und Wille für sie ist.

Haus Bethanien. Wir haben Anfang Januar eine Überprüfung und Abnahme der Häuser, Dokumentationen usw. vom Sozial/- Jugendamt gehabt. Wir haben, wie erwartet, die Genehmigung für ein weiteres Jahr bekommen. Jedoch werden die Auflagen immer weitreichender und wir müssen eventuell im kommenden Jahr mehr Personal einstellen, was auch eine Erhöhung der Kosten mit sich bringen würde.

Wir sind dankbar, dass wir die Abnahme für ein weiteres Jahr bekommen haben. Bitte um Gebet, dass wir auch in Zukunft die Auflagen und erhöhten Kosten tragen können.

„14“

„14“ bezieht sich auf das Land, welches in der Rangliste (Weltverfolgungsindex, Open Doors - <https://www.opendoors.de/christenverfolgung/weltverfolgungsindex>) der 50 Länder, in denen Christen der stärksten Verfolgung und Diskriminierung wegen ihres Glaubens ausgesetzt sind.

Die sogenannten Demokratischen Wahlen, die in mehreren Phasen durchgeführt wurden, sind natürlich nur eine Farce um die Militärs, die das Land diktieren, weiter in der Staatsgewalt zu bestätigen und durch die sogenannten Wahlen, zu "beweisen", dass dies die Wahl und der Wunsch der Bevölkerung ist.

Gebet, dass unsere Glaubensgeschwister nicht den Mut verlieren und weiter ihre Mitmenschen auf die befreiende Botschaft Jesu hinweisen.

„28“

Wir unterstützen im Gebet und auch materiell einen einheimischen Evangelisten in diesem Land, und in diesem Jahr wird ein langjähriger thailändischer Freund mit seiner Familie dorthin ziehen, um dem Herrn und den verfolgten Glaubensgeschwistern zu dienen. Diese Missionare sind dabei, einen Unterstützerkreis aufzubauen und sind auf freiwillige Gaben angewiesen, weil sie ja nicht offiziell als christliche Mitarbeiter in „28“ leben und arbeiten können. Wer unter Euch mehr über den Dienst der Missionare erfahren und eventuell unterstützen möchte, melde sich bitte bei uns und wir werden soweit wie möglich Informationen weitergeben, sofern dies nicht die Sicherheit der Geschwister beeinträchtigt.

DEUTSCHKURS

курс німецької мови

German course

دوره آلمان

فصل اللغة الألمانية

Almanca kursu

Kursi i gjermanishtes

jeden **Mittwoch**
9:00 — 10:45 Uhr

A1.2-Kurs

ab März

A2.1-Kurs

Lehrbuch:
Schritte Plus Neu 3. Deutsch als Zweitsprache
für Alltag und Beruf (A2.1), Hueber Verlag

jeden **Mittwoch**
10:50 — 12:40 Uhr

Einstiegskurs

ab März

A1.1-Kurs

Lehrbuch:
Schritte Plus Neu 1. Deutsch als Zweitsprache
für Alltag und Beruf (A2.1), Hueber Verlag

jeden **Donnerstag**
9:00 — 11:00 Uhr

B1-Kurs

Lehrbuch:
Schritte Plus Neu 5. Deutsch als Zweitsprache
für Alltag und Beruf (B1.1), Hueber Verlag


Die Kurse sind kostenlos. Sie erhalten ein Lehrbuch (geliehen), einen Schreibblock und einen Stift. Beim Abschluss des Kurses erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

Wir bitten um **Pastor Dr. Klaus Bensel, Tel. 02336 4729774 und 0177 1635301**
Anmeldung bei: **Mail: klaus.bensel@efg-schwelm.de**





Unterricht: **mehrere Lehrkräfte**

Organisation: **Daniela Gerlach, Tel. 02336 4084675; daniela.gerlach@diakonie-mark-ruhr.de**
Integrationsagentur EN-Süd, Diakonie Mark-Ruhr

Ort: **Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde, Westfalendamm 27, Schwelm**

08:40  Schwelm Bahnhof, Schwelm
 Bus 568
11min → Realschule, Schwelm
Weitere Informationen 
08:51  Realschule, Schwelm

08:42  Schwelm Bahnhof, Schwelm
 Bus 566
4min → Hagener Str., Schwelm
Weitere Informationen 
08:46  Kreishaus, Schwelm

08:49  Schwelm Bahnhof, Schwelm
 Bus 550
4min → Kotthausstr., Ennepetal
Weitere Informationen 
08:53  Kreishaus, Schwelm

Gebet

für die Neuwahl der Kassenverwaltung und der Ältesten im Frühjahr 2026

für neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für verschiedene Bereiche der Gemeindearbeit

für einen neuen geistlichen Aufbruch, dass das Licht der Liebe Gottes in uns leuchtet

für missionarische Möglichkeiten

für alle, die Verantwortung tragen in Gesellschaft, Politik, Bildungswesen, Medien und Gesundheitswesen

für Frieden in der Welt (Ukraine, Naher Osten ...)

für die Mission (Andreas und Kerstin Freudenberg in der Steiermark; Olaf und Manuela Brellentin in Thailand ...)

Krankenhaus- und Altenheimseelsorge

Als Gemeinde beteiligen wir uns an den Gottesdiensten im Schwelmer Helios Klinikum (mittwochs 18:30 Uhr) und in den Seniorenresidenzen Augustastraße und Ochsenkamp (freitags 14:30 und 15:30 Uhr). Monika Eckhoff und Ulrike Hüsken sind die Ansprechpartner.

Die von uns geleiteten Gottesdienste in den Seniorenresidenzen sind für den 27.02.; 27.03.; 24.04.; 22.05.; 26.06.; 24.07.; 28.08.; 25.09.; 23.10. und 27.11.2026 geplant. Die Gottesdienste im Helios-Klinikum sind noch nicht festgelegt.

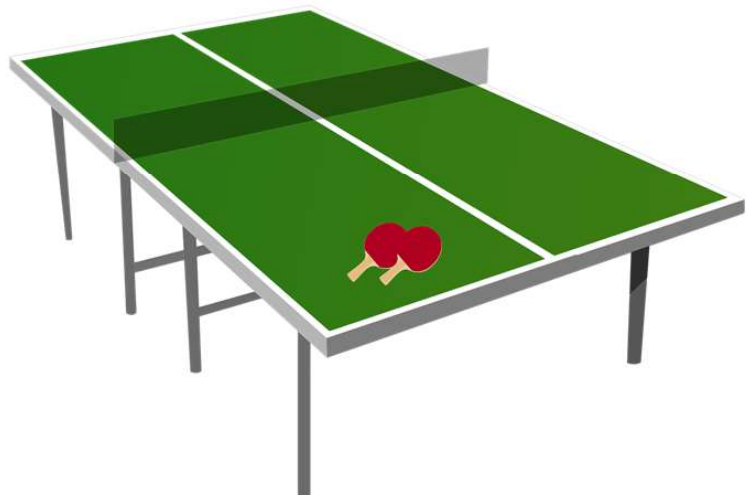
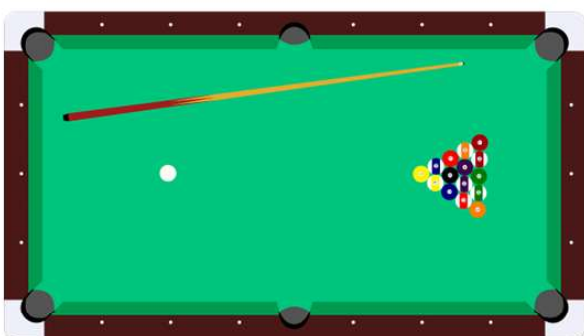
Auch die ökumenische Sternenkinder-Trauerfeier, die am 31.03. um 14 Uhr auf dem Schwelmer Friedhof stattfindet, wird von uns mitgestaltet.

Spiel und Sport

Tischtennis – Billard – Tischfußball

donnerstags 11 – 13 Uhr

samstags 10 – 12 Uhr



Veranstaltungen Februar 2026

So. 01.02.	10:30	Gottesdienst, „Persönliche Erneuerung“, Predigt: Andrea Kallweit-Bensel
Di. 03.02.	19:30	Gospelchor
Mi. 04.02.	15:30	Spielecafé
06.-08.02		Freizeit vom Gospelchor in Hattingen
So. 08.02.	10:30	Gottesdienst mit Abendmahl, „Erneuerung des Denkens“, Römer 12,2; Predigt: Rainer Hüsken
Di. 10.02.	19:30	Bibel- und Gebetsstunde
Di. 10.02.	19:30	Gospelchor
Mi. 11.02.	20:00	Erweiterte Gemeindeleitung
So. 15.02.	10:30	Gottesdienst, „In Christus eine neue Kreatur, 2.Kor 5,17“, Predigt: Monika Eckhoff
Di. 17.02.	19:30	Gospelchor
Mi. 18.02.	15:30	Seniorenachmittag, Thema: Jahreslosung
So. 22.02.	10:30	Gottesdienst mit Abendmahl, Predigt: Greta Danzeisen (BTA Wiedenest)
Di. 24.02.	18:00	Bibel- und Gebetsstunde
Di. 24.02.	19:30	Gospelchor
Fr. 27.02.	20:00	Vortragsabend mit Matthias Mielke: „Auslandsgemeinden in der VR China“ 19:00 Uhr Abendessen (Mitbringbuffet)
So. 01.03.	10:30	Gottesdienst, „Erneuerung in Beziehungen“, Predigt: Klaus Bensel
Vorschau		
ab 18.02.	wöchentliche Passionsandachten in den Schwelmer Gemeinden	
06.03.	16 Uhr Weltgebetstag der Frauen, in St. Marien	
20.03.	Vortrag von Klaus Mehler: „Die Dschungelpiloten“ (Missionsgesellschaft Mission Aviation Fellowship - MAF)	
22.03.	Jahresgemeindeversammlung im Anschluss an den Gottesdienst	
28.+29.03.	Gospelworkshop und GospelCelebration, Gospelgottesdienst um 17.30 Uhr; am 29.03. kein Gottesdienst am Vormittag	
03.04.	10:30 Uhr Karfreitag-Gottesdienst	
05.04.	Ostern; 9:30 Uhr Osterfrühstück; 10:30 Uhr Gottesdienst	
19.04.	Gottesdienst mit Theateraufführung von Romina Mallwitz	
17.06.	Ausflug nach Bausenhagen	
17.09.	Ausflug zum Café Mühlenhof Breckerfeld	
16.-18.10.	Gemeindefreizeit in Hattingen, Haus Friede	